Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/2222

19. 10. 78

Sachgebiet 96

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Forschung und Technologie (17. Ausschuß)

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung

Aktionsplan für die Forschung auf dem Gebiet der Luftfahrt
— Drucksache 8/844 —

A. Problem

Im Hinblick auf ihre Zukunft muß die europäische Industrie bereits jetzt auf die Grundlagentechnologie für die neue Flugzeuggeneration hinarbeiten, die Ende der achtziger Jahre auf den Markt kommen soll.

B. Lösung

Zu diesem Zweck werden unmittelbar durchzuführende Aktionen für Forschungsvorhaben auf den Sektoren Hubschrauber und Bau von Flugzeugzellen vorgeschlagen.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

keine

D. Kosten

wurden nicht erörtert.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Aktionsplan für die Forschung auf dem Gebiet der Luftfahrt — Drucksache 8/844 — insoweit zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, als es sich um die Erarbeitung einer langfristigen Strategie für die Luftfahrtforschung in Europa handelt, jedoch die Bundesregierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken,

— daß die endgültige Formulierung eines Forschungsprogramms so lange zurückgestellt wird, bis eine Abstimmung der Industriepolitik der Mitgliedstaaten auf dem Luftfahrtsektor erfolgt ist,

— daß die gemeinsamen Forschungsaktionen Hubschraubertechnologie, Flugzeugzelle abgelehnt werden.

Bonn, den 27. September 1978

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Dr. Probst	**Scheffler**	**Dr. Freiherr Spies von Büllesheim**
Vorsitzender	Berichterstatter	

Bericht der Abgeordneten Scheffler und Dr. Freiherr Spies von Büllesheim

Die Vorlage wurde mit Schreiben des Bundestagspräsidenten vom 9. September 1977 an den Ausschuß für Forschung und Technologie federführend, an den Wirtschaftsausschuß und Haushaltsausschuß zur Mitberatung überwiesen.

Der Wirtschaftsausschuß hat am 18. Januar 1978 empfohlen, der Erarbeitung einer langfristigen Strategie zuzustimmen, das Forschungsprogramm jedoch solange zurückzustellen, bis eine abgestimmte Industriepolitik der Mitgliedstaaten auf dem Luftfahrtsektor vorliegt.

Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung am 14. Juni 1978 von der Vorlage Kenntnis genommen und den Vorschlag begrüßt, eine langfristige Strategie für die Luftfahrtforschung zu erarbeiten. Er hat jedoch erhebliche Zweifel an der Zweckmäßigkeit der gemeinsamen Forschungsaktionen Hubschraubertechnologie und Flugzeugzelle geäußert und empfohlen, die Bundesregierung zu ersuchen, diese abzulehnen.

Das vorliegende Aktionsprogramm nimmt Bezug auf das „Aktionsprogramm für die europäische Luftfahrtindustrie und Luftfahrt vom 3. Oktober 1975". Unter anderem enthält das Aktionsprogramm einen grundsätzlichen Vorschlag zur „Aufstellung eines gemeinsam finanzierten gemeinsamen Programmes für gewisse Gebiete der Grundlagenforschung". Nunmehr schlägt die Kommission ein erstes Programm für technologische Forschung in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit vor. Davon ausgehend, daß die zur Zeit in der Luftfahrtindustrie durchgeführten Projekte sich weitgehend auf bereits vorhandene Techniken stützen, bedürfe es schon jetzt einer passenden Grundtechnologie für die nächste Flugzeuggeneration, die Ende der 80er Jahre auf den Markt kommen soll. Deshalb werden unmittelbar durchzuführende Aktionen für Forschungsvorhaben auf den Sektoren Hubschrauber und Bau von Flugzeugzellen vorgeschlagen. Der Technologieausschuß hat die Vorlage in seiner Sitzung am 27. September 1978 abschließend beraten und einstimmig die dem Hohen Hause zur Annahme vorgelegte Empfehlung beschlossen.

Er begrüßt den Vorschlag der Kommission, eine langfristige Strategie für die Luftfahrtforschung zu erarbeiten. Andererseits hat er jedoch wegen der mangelnden Koordinierung der Industriepolitik der Mitgliedstaaten und der damit verbundenen unterschiedlichen Interessenlage, wegen des zu weit gefaßten Forschungsprogramms erhebliche Bedenken gegen den Aktionsplan. Deshalb sollte ein endgültiges Forschungsprogramm erst nach Abstimmung der Industriepolitik der Mitgliedstaaten formuliert werden. Außerdem hat der Technologieausschuß erhebliche Zweifel an der Zweckmäßigkeit des Programmvorschlags Hubschrauber plus Zelle. Abgesehen davon ist die vorgesehene finanzielle Eigenbeteiligung der deutschen Industrie in Höhe von 20 v. H. an dem Forschungsprogramm von dieser abgelehnt worden. Darüber hinaus dürfte eine Eigenbeteiligung deutscher Firmen zu einer Wettbewerbsverzerrung gegenüber ganz oder teilweise verstaatlichten Partnerfirmen in anderen Ländern der Gemeinschaft führen.

Bonn, den 27. September 1978

Scheffler **Dr. Freiherr Spies von Büllesheim**

Berichterstatter